

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

---

## 1. Grundlagen des Unternehmens

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V. dient satzungsgemäß ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken.

Zur Erfüllung dieser Zielsetzung unterhält der Caritasverband folgende Dienste und Einrichtungen:

### **Geschäftsstelle (Zentrale Verwaltung)**

### **Caritas-Pflegestationen**

**Kinder-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe** mit im Berichtsjahr u. a. elf Kindertageseinrichtungen, Familienpflege, Familienunterstützender Dienst, Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen und Erzieherischen Hilfen

**Offene Altenhilfe** (Begegnungsstätten, Wohnen mit Service, Seniorenreisen)

**Integration** (u.a. Fachdienst Integration und Migration, Flüchtlingsbetreuung in den Städten Mettmann, Haan und Ratingen) und **Beschäftigungsförderung**

**Rehabilitation** (Angebote der Suchthilfe, Streetwork, Wohnungslosenhilfe, Schuldnerberatung, Täterarbeiten, Beschäftigungsförderung)

**Altenstift Vinzenz von Paul** mit 100 Altenheimplätzen (davon 2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze), 25 Altenwohnungen, 2 Mietwohnungen und 12 Tagespflegeplätzen

**Seniorenzentrum St. Josef** mit 87 Altenheimplätzen (davon 7 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze)

Der Caritasverband hat neben der Geschäftsstelle in Mettmann Beratungsbüros in den meisten Städten des Kreises. Die Kindertageseinrichtungen befinden sich in Mettmann, Hilden, Wülfrath, Langenfeld, je zwei Einrichtungen in Haan und Ratingen sowie drei Einrichtungen in Heiligenhaus. Die sechs Caritas-Pflegestationen haben ihren Sitz in Erkrath, Langenfeld, Monheim, Ratingen, Wülfrath und Velbert.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Rahmenbedingungen für die Arbeit des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann e.V. waren auch im dritten Corona-Jahr durch Pandemiethemata bestimmt. Die zwischenzeitlich erreichte hohe Impfquote bei Mitarbeitenden, Bewohner\*innen der Pflegeeinrichtungen und unseren ambulant betreuten Patient\*innen hat viele Menschen und Mitarbeitenden vor Erkrankung mit schwerem Verlauf bewahrt. Die Beschränkungen für unsere stationären Einrichtungen wurden gelockert, regelmäßige Testungen der Besucher\*innen waren jedoch weiterhin erforderlich. Die Arbeit der Beratungsdienste konnte mit verringerten Vorsichtsmaßnahmen uneingeschränkt fortgesetzt werden. Die Betreuungs- und Beratungszahlen konnten in 2022 im Wesentlichen gewahrt bleiben, problematisch war der unetete Betrieb in den Kitas.

Bei den Kitas führte die Diskrepanz zwischen Personalmindestbesetzung und krankheitsbedingten Fehlzeiten der Mitarbeitenden zu Angebotseinschränkungen, auf die die Eltern mit Unverständnis und Kritik reagierten. Aufgrund des Fachkräftemangels konnten freiwerdende Stellen nicht lückenlos besetzt werden. Die Kitas waren auf den Einsatz von Personaldienstleistern angewiesen.

### **2.2. Geschäftsverlauf**

Im Bereich des Familienunterstützenden Dienstes bewährte sich die angepasste Dienstvereinbarung Arbeitszeit, die mit längeren Ausgleichszeiten im Arbeitszeitkonto flexiblere Reaktionen auf stetig schwankende Betreuungseinsätze ermöglicht.

In der stationären Pflege konnte im Altenstift eine Belegungsquote von durchschnittlich 99,38% erreicht werden, das Seniorenstift St. Josef lag bei 96,28%. Die Auslastung der Tagespflege in Mettmann war stark schwankend (Januar 2022 38,89% vs. Juni 2022 57,5%) und lag durchschnittlich bei 49,45%. Zum 1. Oktober 2022 hat die

„Tagespflege St. Marien“ unseres Verbandes in Ratingen eröffnet. Im gleichen Komplex (St. Marien Servicewohnen) ist die CPS des Verbandes untergebracht und wir haben die Betreuung der Mieteinheiten übernommen. Die Auslastungsquote lag erwartungsgemäß zwischen 13% und 24% und muss im kommenden Jahr verstärkt beworben werden.

Seit Februar 2022 haben wir, besonders in den Pflegeberufen und den Kindertageseinrichtungen, höhere Krankenstände verzeichnet. Auch gab es bis zum Herbst 2022 immer wieder Corona-Infektionswellen. Im gesamten Jahr erforderte dieser hohe Krankenstand den Einsatz von Fremdarbeit, und führte in der ambulanten Pflege z.T. zum Aufnahmestopp neuer Kunden und der Einschränkung des Angebotes für Bestandskunden. Beides beeinflusst das Ergebnis besonders im IV. Quartal.

Bis zum 30.06.2022 konnten coronabedingte Mehraufwendungen, auch für Personaldienstleister, gegenüber den Pflegekassen geltend gemacht werden. Ab dem 01.07.2022 galt dies nur noch für notwendige Testungen und Schutzmaterial. Hier, wie auch in der Klärung der Verteilung von Aufgaben in der Integrationsarbeit im Kreis, waren im zweiten Halbjahr intensive Informations- und Klärungsgespräche mit Politik und Verwaltung nötig.

## **2.3. Lage**

### **2.3.1. Ertragslage**

Für das Berichtsjahr weist der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR +212 aus (Vorjahr TEUR +215).

Das Ergebnis wurde wesentlich beeinflusst durch Kosten des Fremdpersonals (TEUR 953), das im Wesentlichen in den Bereichen der ambulanten und stationären Pflege zum Einsatz kam. Demgegenüber standen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 320 bzw. TEUR 511. Die periodenfremden Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung nicht mehr bestehender Rückzahlungsverpflichtungen abgerechneter Kita-Jahre in Höhe von TEUR 299. Darüber hinaus wurden Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 183 vorgenommen.

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 57 auf insgesamt TEUR 34.675 (Vorjahr TEUR 34.733). Die Erträge in den Bereichen der Pflege gingen insgesamt um TEUR 286 zurück, mit TEUR 443 betrifft dies den Bereich der ambulanten Pflege, der stationäre und teilstationäre Bereich verzeichnete einen Anstieg um TEUR 157. Die KiBiz-Erträge gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 258 zurück. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Zuschüsse enthalten waren, die für umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen in den Monaten Januar bis Juli eingesetzt wurden. Positive Entwicklungen gab es unter anderem beim Familienunterstützenden Dienst, dessen Leistungen um TEUR 198 ausgeweitet werden konnten und bei den Seniorenreisen, die wieder verstärkt durchgeführt werden konnten (+ TEUR 178).

Der Materialaufwand stieg um TEUR 1.114 auf TEUR 4.057 (Vorjahr TEUR 2.942). Dies liegt in der Hauptsache in den gestiegenen Kosten für Fremdpersonal (Ausweis unter Aufwendungen für bezogene Leistungen) begründet (+ TEUR 771).

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 166 auf insgesamt TEUR 28.870 erhöht. Darin enthalten ist eine zum 01.04.2022 erfolgte Tarifierhöhung der AVR-Caritas in Höhe von 1,8 %. Krankheitsbedingte, längere Ausfälle und der Rückgang der Vollkräfte haben zu einem verhältnismäßig geringen Anstieg des Personalaufwands geführt.

Das Ergebnis des Jahres 2022 des Caritasverbands für den Kreis Mettmann e.V. teilt sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche auf:

<b>Bereich</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Abw.</b>
	TEUR	TEUR	TEUR
Verwaltung *	601	735	-134
Ambulante Pflege	-162	78	-240
Integration	30	155	-125
Rehabilitation	-174	-202	+28
Kinder, Jugend und Familie	-26	100	-127
Kindertagesstätten **	417	-209	625
Leben im Alter	-473	-443	-30
<b>Summe</b>	<b>-212</b>	<b>215</b>	<b>-3</b>

\* Das Ergebnis des Jahres 2022 beinhaltet Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 183.

\*\* Das Ergebnis des Jahres 2022 beinhaltet die Auflösung nicht mehr bestehender Rückzahlungsverpflichtungen abgerechneter Kita-Jahre in Höhe von TEUR 299.

Der Bereich der **Ambulanten Pflege** schließt mit TEUR -162 und damit um TEUR 240 geringer als im Vorjahr ab. Maßgeblich hierfür sind Aus- und Nachwirkungen der Corona Krise, die gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich spürbar wurden. Dies äußerte sich insbesondere in erhöhten Krankenständen, die nicht mit eigenem Personal aufgefangen werden konnten. In diesem Zusammenhang fielen im Berichtsjahr Kosten für Fremdpersonal in Höhe von TEUR 428 an, die zu einem großen Teil auf Grund des zum 30.06.2022 ausgelaufenen Corona-Rettungsschirm nicht refinanziert waren. Die Zeitsalden des Personals wiesen auch vor diesem Hintergrund zum 31.12.2022 höhere Werte im Vergleich zum Vorjahr aus. Der Mehrarbeits- und Urlaubsrückstellung wurden hierfür ergebnisbelastend TEUR 48 zugeführt.

Das Ergebnis des Bereichs **Integration** und **Migration** weist einen Überschuss in Höhe von TEUR +30 aus (Vorjahr TEUR +155) und verteilt sich auf die verschiedenen Einrichtungen der Flüchtlings- und Integrationsarbeit.

Der Bereich **Rehabilitation** schließt mit einem Ergebnis in Höhe von TEUR -174 ab und liegt damit TEUR 28 über dem Niveau Vorjahres (TEUR -202). Das Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Bereiche des betreuten Wohnens Suchtkranker und Wohnungsloser (TEUR -25) sowie die Täterarbeiten (TEUR -45), den Stromsparcheck (TEUR -37), die Schuldnerberatung (TEUR -22) und die Beschäftigungsförderung (TEUR -19).

Das Ergebnis des Bereichs **Kinder, Jugend und Familie** (TEUR -26) setzt sich aus den verschiedenen Familiendiensten zusammen und liegt damit TEUR 127 unter dem

Vorjahresergebnis von TEUR 100. Dies ist im Wesentlichen auf das Ergebnis des Familienunterstützenden Dienstes (FUD) in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr TEUR 173) zurückzuführen. Hier waren im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 107) und periodenfremde Erträge (TEUR 58) enthalten. Diese betrafen jeweils die durch den Kreis Mettmann erfolgte Spitzabrechnung der SodEG-Zahlungen für das Jahr 2020.

Die Sparte der **Kindertagesstätten** schließt mit TEUR 417 ab (Vorjahr TEUR -209) ab und beinhaltet die elf Kindertagesstätten sowie die einzelnen Familienzentren. Das Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 299 aus der Auflösung nicht mehr bestehender Rückzahlungsverpflichtungen der Jahre 2019 und 2020.

Der Bereich **Leben im Alter** schließt im Berichtsjahr mit einem Ergebnis in Höhe von TEUR -473 T€ (Vorjahr TEUR -443) ab. Dieser teilt sich auf in die Bereiche Senioren, mit den einzelnen Begegnungsstätten, Wohneinrichtungen und Reisen (TEUR -210; Vorjahr TEUR -294), und den Bereich der stationären Pflege (TEUR -263; Vorjahr TEUR -149). Das Ergebnis der stationären Pflege wurde wesentlich beeinflusst durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 185 und beinhaltet neben den beiden Pflegeeinrichtungen Vinzenz von Paul (TEUR +307) und St. Josef (TEUR -270) auch die Tagespflegen in Mettmann (TEUR -64) und Ratingen (TEUR -147). Das Ergebnis der Tagespflege in Ratingen beinhaltet Vorlaufkosten der erst zu Beginn des 4. Quartals des Jahres 2022 in Betrieb genommenen Einrichtung. Das Ergebnis der Einrichtung St. Josef wurde wesentlich beeinflusst durch Fremdpersonalkosten in Höhe von TEUR 358, die zu einem großen Teil auf Grund des zum 30.06.2022 ausgelaufenen Corona-Rettungsschirm nicht refinanziert waren. Die Auslastungsquote der Einrichtung Vinzenz von Paul betrug im Berichtsjahr 99,2 % (Vorjahr 98,6 %). In der Einrichtung St. Josef lag die Auslastungsquote bei 96,28 % unter dem Niveau des Vorjahres (97,8 %). Die Auslastung der Tagespflege im Heim Vinzenz von Paul lag im Jahr 2022 bei 49,4 % (Vorjahr 49,5%).

## 2.3.2. Finanzlage

Der Verdeutlichung der Finanzlage dient die folgende Kapitalflussrechnung:

Kapitalflussrechnung	2022	2021
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	212	215
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	795	625
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-84	72
Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	120	-56
Auflösung/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-70	-65
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	402	-322
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	20
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-60	-25
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.316</b>	<b>464</b>
<del>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens</del>	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-33	-2
<del>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens</del>	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.012	-496
<del>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens</del>	0	0
Erhaltene Zinsen	64	53
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-981</b>	<b>-445</b>
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-20	-881
Gezahlte Zinsen	-3	-28
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-23</b>	<b>-909</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	312	-890
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.449	5.339
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>4.761</b>	<b>4.449</b>

### **2.3.2.1. Kapitalstruktur**

Zum 31.12.2022 weist der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. einen Finanzmittelbestand von TEUR 4.761 (Vorjahr TEUR 4.449) aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2022 TEUR 428 (Vorjahr TEUR 448). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 72 verringert, die Lieferantenverbindlichkeiten sind im gleichen Zeitraum um TEUR 239 gestiegen.

Investitionen wurden aus dem laufenden Finanzmittelbestand gedeckt.

### **2.3.2.2. Investitionen**

Im Jahr 2022 hat der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. insgesamt Investitionen in Höhe von TEUR 1.045 getätigt. Diese teilen sich auf in die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 33) und Sachanlagen (TEUR 1.012).

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten die Kosten des ersten Moduls des Dokumentenmanagementsystems, der neuen App des Verbands sowie neuer Lizenzen für das Abrechnungssystem Vivendi.

Auch in 2022 wurde die Modernisierung des Fuhrparks mit TEUR 512 weiter vorangetrieben. Insbesondere im Bereich der ambulanten Pflege wurde weiter in Elektromobilität investiert. Neben Fahrzeugen wurden auch Ladestationen angeschafft. Darüber hinaus wurden in 2022 weitere Leistungen aktiviert, die den geplanten Umbau der stationären Einrichtung Vinzenz von Paul betreffen (TEUR 181). Die übrigen Investitionen (TEUR 319 T€) teilen sich auf in die Einrichtungen der Bereiche Verwaltung (TEUR 18), Ambulante Pflege (TEUR 16), Integration und Migration und Rehabilitation (TEUR 12), Familiendienste (TEUR 2) und Leben im Alter (TEUR 271).

### 2.3.2.3. Liquidität

Die Liquiditätskennzahlen zum Bilanzstichtag ermitteln sich wie folgt:

	<b>2022</b> TEUR	<b>2021</b> TEUR
Flüssige Mittel	4.761	4.449
./. Kurzfristige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	6.761	6.485
<b>Liquidität I</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.036</b>
+ kurzfristige Forderungen	2.770	2.811
<b>Liquidität II</b>	<b>770</b>	<b>775</b>
+ Vorräte	54	57
<b>Liquidität III</b>	<b>825</b>	<b>832</b>

### 2.3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage geht aus der folgenden Übersicht hervor:

	2022		2021	
<b>Aktiva (Vermögenswerte)</b>				
Anlagevermögen				
- Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.553	26%	4.133	25%
- Finanzanlagen	5.104	30%	5.292	32%
	9.657	56%	9.425	56%
Umlaufvermögen				
- Vorräte	54	0%	58	0%
- Leistungsforderungen	2.592	15%	2.743	16%
- Sonstige Vermögensposten	179	1%	94	1%
- Flüssige Mittel	4.761	27%	4.449	27%
	7.586	44%	7.344	44%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.243</b>	100%	<b>16.769</b>	100%
<b>Passiva (Finanzierungsquellen)</b>				
Eigenkapital	9.180	53%	8.969	53%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	741	4%	775	5%
Erweitertes Eigenkapital	9.921	58%	9.744	58%
Verbindlichkeiten				
- Kreditinstitute				
- mittel- und langfristig	427	2%	447	3%
- kurzfristig	1	0%	1	0%
- Lieferanten	595	3%	356	2%
- verbundene Unternehmen	54	0%	70	0%
- Rückstellungen				
- mittel- und langfristig	133	1%	114	1%
- kurzfristig	4.238	27%	4.341	26%
- Übrige Posten	1.873	11%	1.695	10%
	7.321	45%	7.024	42%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.243</b>	100%	<b>16.768</b>	100%

Zum 31.12.2022 weist der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. eine Bilanzsumme von TEUR 17.243 (Vorjahr TEUR 16.768) aus. Die Eigenkapitalquote des Vereins beläuft sich auf rd. 53 % (Vorjahr 53 %). Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich eine erweiterte Eigenkapitalquote von 58 % (Vorjahr 58 %).

Die Überdeckung von Anlagevermögen zu mittel- und langfristigen Finanzierungsmitteln beträgt zum 31.12.2022 TEUR 825 T€ (Vorjahr TEUR 880). Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und mittel- und langfristige Mittel finanziert.

Die kurzfristig verfügbare Liquidität beläuft sich am Stichtag auf 825 T€ (Vorjahr TEUR 832). Unter Berücksichtigung des monatsdurchschnittlichen Finanzbedarfs des Vereins des Jahres 2022 ergibt sich eine Liquiditätsreichweite von 8 Tagen (Vorjahr 8). Die Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 4.923) können jederzeit abgerufen und für die Bedienung der Zahlungsverpflichtungen eingesetzt werden. Die Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1. Prognosebericht**

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. hat für das Geschäftsjahr 2023 gemäß verabschiedetem Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 715 geplant.

Auf Grund deutlich gestiegener Energie- und Rohstoffpreise und des für 2023 erwarteten hohen Tarifabschlusses sowie der Erkenntnisse des ersten Quartals insbesondere in den Bereichen der Pflege geht der Verband davon aus, dass ein ausgeglichener Jahresabschluss nicht zu realisieren sein wird. Bei der Aufstellung des Planes konnten die umfangreichen Hilfspakete (Strom und Gaspreisbremse, Stärkungspakt NRW, u.a.) nicht berücksichtigt werden, da sie der Höhe nach nicht bekannt waren.

Bei den anstehenden Pflegesatzverhandlungen werden nur Tarifsteigerungen berücksichtigt, die beschlossen sind. Auch die für AVR-Beschäftigte Inflationsausgleichsprämie wird (Stand April 2023) nicht als Tarifbestandteil berücksichtigt.

Im Bereich der Vereinbarungen mit den Kommunen werden oft die Tarif- und Sachkostensteigerungen erst im Folgejahr berücksichtigt. Dies versuchen wir, durch Verhandlungen mit den Kostenträgern zu unseren Gunsten zu verändern.

Dennoch geht der Verband aber auf Grund der guten Liquiditätslage davon aus, die gemäß Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen im Jahr 2023 in Höhe von TEUR 1.411 in vollem Umfang durchführen zu können.

#### **3.2. Risikobericht**

##### Personal

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der wesentlichen Risiken für den ordnungsgemäßen Betrieb und erst recht für die Entwicklung des verbandlichen Angebotes.

So ist mit dem Jahreswechsel die Aufrechterhaltung der Versorgung in den pflegerischen Einsatzfeldern nur durch Fremdpersonal zu gewährleisten gewesen.

Eine Reaktion auf wahrgenommene steigende Nachfrage in der ambulanten Versorgung war und ist derzeit nicht möglich.

Im Bereich der Kindertagesstätten können freiwerdende Stellen, insbesondere Leitungspositionen, kaum noch zeitnah besetzt werden. Die Trägerübernahme neuer Einrichtungen und ein Platzausbau bestehender Einrichtungen ist wegen des knappen Angebotes an Erziehungskräften derzeit kaum möglich.

### Pandemie

Die Arbeit im Erziehungs-, Beratungs-, und Pflegedienst unter Pandemiebedingungen hat viele Mitarbeitende sehr erschöpft. Schwierig ist vor allem neben der Angst vor eigener Infektion, die Belastung durch permanent sich verändernder Arbeitsbedingungen, aber auch durch die vielfache erfahrene Belastung im beruflichen sowie privaten Umfeld.

Bei einigen Mitarbeitenden sind ernstzunehmende Überlegungen erkennbar, das Berufsfeld zu wechseln.

### Ukraine-Krieg

Der Krieg in der Ukraine bringt für unsere Arbeit wesentliche Risiken mit sich:

So fühlen sich, wie viele Menschen in Deutschland, auch viele Mitarbeitende durch die Kriegshandlung, die Gefahr der Ausweitung oder durch die Beeinträchtigungen persönlich in ihrer Sicherheit und Existenz bedroht.

Viele, vor allem ältere Betreute beginnen, ausgelöst durch die Medienberichte eigene erlebte Kriegserfahrungen wieder zu bearbeiten.

Die massive Preissteigerung in vielen Bereichen beeinträchtigt nicht nur Bauvorhaben und die Sachkostenfinanzierung unserer Angebote.

Zu befürchten ist mittelfristig auch eine zurückgehende Beauftragung durch die öffentliche Hand, da ein erhöhter finanzieller Aufwand durch die Kriegsfolgekosten, z.B. durch verstärkten Zuzug und Versorgung Geflüchteter, zu leisten ist.

Neben aller Hilfsbereitschaft und dem großen gesellschaftlichen Engagement zur Unterstützung der Notleidenden in der Ukraine, den Nachbarländern und auch hier im Kreis Mettmann, wächst aber auch das Unverständnis gegenüber der Besserbehandlung der jetzt ankommenden Menschen gegenüber den Geflüchteten aus Afghanistan, afrikanischen Staaten und Syrien, die seit 2015 gekommen sind.

Hier wird die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes auch in unserer Arbeit vieles abverlangen.

Eine wesentliche Folge des Krieges ist auch die deutliche Kostensteigerung insbesondere im Energiebereich und im Jahr 2023 auch im Lohnkostenbereich. Da Entgeltverhandlungen in der Regel mit mindestens einjähriger Wirkung und nur unter Zugrundelegung des zum Verhandlungstichtages beschlossenen Tarifabschlusses erfolgen, ergibt sich hieraus ein deutliches wirtschaftliches Risiko für den Verband. Vertragsanpassungen mit Kommunen, Kreis und LVR sind in der Regel auf Grundlage der KGST-Werte vereinbart. Dadurch sind die in Folge der Inflationsrate sehr schnell gestiegenen Sach- und Personalkosten vermutlich erst in der zweiten Hälfte 2023 durch öffentliche Finanzierung zu decken.

## Bau

Für die anstehenden Baumaßnahmen, Sanierung Caritas-Altenstift, Kita Nonnenbruch und Neubau/Kauf eines Geschäftsstellengebäudes bergen die gestiegenen Immobilienpreise, aber vor allem die explosionsartig angeschwollenen Baukosten erhebliche wirtschaftliche Risiken. Bei der Sanierung des Altenstifts werden die von uns forcierten energetischen Maßnahmen nicht finanziell unterstützt. Zwischenzeitlich hat die Stadt Heiligenhaus beschlossen, die Kita Nonnenbruch selbst zu bauen und uns zur Nutzung oder im Mietverhältnis zu überlassen.

Verstärkt wird dieses Risiko, durch die einerseits begrüßungswerten Energieeffizienz-Vorgaben. Hier birgt neben der noch nicht erkennbaren Auswirkung auf die Baupreisentwicklung vor allem die Unklarheit über Anerkennungswerte und Refinanzierungsformen mittelfristig Planungsrisiken.

### **3.3. Chancenbericht**

#### Geflüchtetenhilfe

So deutlich durch den Ukrainekrieg verursachte Risiken die Arbeit bestimmen, es bietet für unsere Arbeit aber auch die Chance, die bewährten Strukturen und Fachkenntnisse der Flüchtlingshilfe einzusetzen und -sofern ausreichend zusätzliches Personal gewonnen werden kann- in vielen Städten ein gutes unterstützendes Angebot zu schaffen und den ankommenden Menschen Beratung, Unterstützung und auch Begleitung in der Durchsetzung ihrer Ansprüche zukommen zu lassen.

In den Flüchtlingsbewegungen 2015/2016, aber auch in der Corona-Pandemie hat der Caritasverband kreisweite Netzwerke der Akteure und Institutionen aufgebaut, die nun mit neuer Aufgabenstellung schnelle und ergebnisoptimierende Abstimmung, Koordinierung und Bündelung von Hilfsangeboten ermöglicht. Hier bietet sich erneut eine Chance, den Auftrag des Verbandes erkennbar zu verwirklichen.

Erkennbar ist eine deutliche Zunahme der Nachfrage nach allgemeiner Sozialberatung und Schuldnerberatung, da durch die Kostensteigerung auch viele Haushalte in prekären Situationen die Mehrkosten nicht auffangen können. Durch bereitgestellte Mittel des Erzbistums Köln und ggfls. durch in Aussicht gestellte Förderungen aus dem NRW-Stärkungspakt kann in 2023 kurzfristig die Beratungskapazität erhöht werden und ein wirkungsvolles Ersthilfeszenario entwickelt werden

### Dienstgemeinschaft

Im Jahr 2022 konnten viele Gemeinschaftsveranstaltungen (z.B. Wallfahrt, Klausurtagungen und Konferenzen) wieder angeboten werden. Diese Angebote wurden gut angenommen und sind für das Erleben der Dienstgemeinschaft wichtig.

Insbesondere die Zielgruppe der 39 Auszubildenden wird - so die Erkenntnis aus dem Arbeitgebermarketingprozess - eine besondere Ansprache erfahren, um in ihrer Altersgruppe angemessenen Formaten eingebunden zu werden.

### Klimagerechtigkeit

Der Caritasverband hat sich unter dem Rahmenthema des Deutschen Caritasverbandes, Klimagerechtigkeit, als Standort für ein Modellprojekt beworben und wurde als einer von bundesweit 50 Standorten ausgewählt. Mit dem Ziel Klimaneutrale Caritas zu werden, hat 2022 das Projekt unter Beteiligung aller Mitarbeitenden begonnen. Aus Reihen der Mitarbeiterschaft und Projektgruppen zu den Themenbereichen

- Gebäudemanagement
- Beschaffung
- Finanzlagen
- Mobilität
- Bewusstsein

gebildet. Hier werden Ideen gesammelt um Vereinbarungen zu treffen, um in und mit unseren Diensten einen wesentlichen Beitrag zur CO<sup>2</sup> Verringerung zu leisten und ein gemeinsames Bewusstsein zu schaffen. Der Prozess und seine Ergebnisse werden innerhalb wie auch außerhalb des Verbandes zu anderer, gehofft positiver Wahrnehmung führen.

### Struktur und Führung

Der Caritasverband Mettmann hat sich im April 2023 für das rückenwind<sup>3</sup> Bundesprogramm beworben. Ziel ist es, den Verband zukunftsorientiert auszurichten. Hierzu gehören u.a. ein zeitgerechte Unternehmens- und Führungskultur, die konsequente Digitalisierung der in- und externen Arbeits- und Kommunikationsprozesse sowie eine bedarfsgerechte Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung.

Durch die Besetzung einer zweiten hauptamtlichen Vorstandsposition zum 01.04.2022 verfügt der Verband nun über ein nach innen wie außen erkennbares Leitungsduo.

Im Jahr 2023 scheidet altersbedingt ein Bereichsleiter aus, dessen Position nicht nachbesetzt wird. Durch die verstärkte Einbindung der Abteilungsleitungen und eines Vorstandsmitglieds bleibt dieser Fachbereich strategisch und operativ handlungsfähig.

Eine für April 2023 vorgesehene Klausurtagung aller Führungskräfte vertieft das Thema „Wertschätzende Führungskultur“ und stärkt das gemeinsame Verständnis und Handeln in der Leitung der Dienste und Einrichtungen.

Mettmann,

Der Vorstand

Michael Esser

Hans-Werner Wolff